

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Sandro Kappe und Dennis Thering (CDU) vom 14.04.21

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Bramfeld: Wie kann man einen intakten Sportplatz für den Wohnungsbau ertüchtigen? – Antwort: Man saniert diesen seit 2011 nicht mehr**

#### **Einleitung für die Fragen:**

*Mit Drs. 22/3779 teilt der Senat mit, dass seit 2015 der Plan besteht, die Sportanlage Am Stühm-Süd aufzugeben. Dies verwundert. Der Pflegezustand des Platzes wird seit 2013 alle zwei Jahre fachlich begutachtet. Im Jahr 2015 wurden für den Sportplatz die Werte 79,58 und 83,33 Prozent ermittelt. Bis zum Jahr 2017 wurde ein Prozentwert von 79 (Schulnote 3) festgestellt. Beim Beginn der Planungen im Jahr 2015 war der Platz voll intakt. Beim Pflegezustand fehlten lediglich wenige Prozent für die Schulnote 2.*

*Den Aussagen des Finanzsenators und SPD-Kreisvorsitzenden von Wandsbek Andreas Dressel ist zu entnehmen, dass eine Umwandlung sinnvoll ist, da es sich um einen Grandplatz handelt und der Sportplatz stark sanierungsbedürftig ist. Folgt man dieser Argumentation müssen in den nächsten Jahren viele Sportplätze dem Wohnungsbau weichen. Der aktuelle Bauzustandsbericht aller Hamburger Großspielfelder sieht den Sportplatz „Am Stühm-Süd“ auf Platz 177 von 214. Der vom Bezirk Wandsbek für den TSC Wellingsbüttel angebotene Platz Bramfelder Chaussee 389 (Diekstücken) – auch ein Grandplatz – weist den Platz 203 auf. Offensichtlich sollen hier mit fadenscheinigen Thesen Fakten geschaffen werden.*

*Es ist nunmehr an der Opposition darzulegen, dass hier keine fachlichen Gründe für die Umwidmung vorliegen und der Senat auf dem Rücken des Sports das Wohnungsbauprogramm in Bramfeld vorantreibt. Die Bedürfnisse des Sports bleiben dabei unberücksichtigt. Ziel muss es sein, den Platz Am Stühm-Süd zeitnah für die Vereine zu ertüchtigen und anschließend durch die Schaffung eines Kunstrasenplatzes das Angebot deutlich zu erweitern.*

*Andernfalls ist absehbar, dass der Wegfall des Fußball-Großspielfeldes zwangsläufig Aufnahmestopps bei den Vereinen zur Folge haben wird, sodass insbesondere etlichen Kindern und Jugendlichen keine sinnvolle, betreute Freizeit- und Bewegungsmöglichkeit mehr geboten werden kann. Derlei Stellungnahmen des TSC Wellingsbüttel können auch den Medien entnommen werden. Bereits 2019 haben rund 33 Prozent der Vereine mitgeteilt, dass bereits ein Aufnahmestopp besteht. Durch den Wegfall eines Fußball-Großspielfeldes und durch die geplanten Neubauvorhaben in Bramfeld und Farmsen-Berne, welche weiteren Zuzug bedingen, wird sich diese Situation deutlich verschärfen.*

*Wir fragen den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Hamburg ist eine wachsende Stadt. Für die neuen Bewohnerinnen und Bewohner muss entsprechend Wohnraum angeboten werden. Um dies nachhaltig zu gestalten und vorhandene Infrastrukturen effizient zu nutzen, verfolgt Hamburg die doppelte Innenentwicklung. Dies bedeutet, dass innerhalb der bebauten Stadt neuer Wohnraum geschaffen wird und dabei sowohl die Baustruktur als auch die Freiflächen qualifiziert werden. Da die möglichen Baufelder begrenzt sind, kann es nach vor Ort erfolgter Einzelfallprüfung sinnvoll und notwendig sein, auch eine Sportfläche für den Wohnungsbau zu nutzen, wenn eine diesen und umliegende Stadtteile einbeziehende Gesamtschau ergibt, dass die sozialen beziehungsweise insbesondere sportlichen Infrastrukturen an anderer Stelle auch wachsenden Bedarfen gerecht werden können (siehe hierzu auch Drs. 22/3779).

Um die Sportinfrastruktur unter anderem an den Ansprüchen steigender Einwohner- und Nutzerzahlen entsprechend auszurichten, hat der Senat in Anlehnung an die Dekadenstrategie ein umfassendes Sanierungs- und Modernisierungsprogramm aufgesetzt, welches von den Bezirken (Bedarfsträger) und dem Bezirklichen Sportstättenbau (Realisierungsträger) seit 2013 umgesetzt wird.

Die Zustände der Sportplätze Am Stühm-Süd und Bramfelder Chaussee 389 sind aus sportfachlicher Sicht nicht vergleichbar. Durch die unsachgemäße Nutzung – unter anderem durch vereinsungebundene Sportlerinnen und Sportler, andere Besucherinnen und Besucher sowie Spaziergängerinnen und Spaziergänger mit Hunden – hat die letzte Begutachtung auf dem Sportplatz Am Stühm-Süd eine schadhafte Oberfläche ergeben. Eine heutige Begutachtung würde nach Einschätzung des Bezirksamtes ein noch deutlich schlechteres Ergebnis als 2019 erbringen. Die Probleme des Platzes Bramfelder Chaussee liegen anders: Zwar wurde die Deckenschicht tatsächlich im Jahre 2019 weniger gut als die des Sportplatzes Am Stühm-Süd bewertet, allerdings konnte dieses bisher anders als auf dem Sportplatz Am Stühm-Süd durch entsprechende Pflegemaßnahmen so ausgeglichen werden, dass dieser Platz weiterhin nutzbar ist. Das Bezirksamt Wandsbek plant dem Beirat Sportstättenbau vorzuschlagen, dass entsprechende Investitionen zur dauerhaften Verbesserung am Platzaufbau des Sportplatzes Bramfelder Chaussee getätigt werden.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

**Frage 1:** *Welche Sportflächen mit welcher Größe wies/weist der Bürgerschaftswahlkreis 12 – Bramfeld/Steilshoop/Farmsen-Berne im Jahr 2010, 2015 und 2020 auf?*

**Antwort zu Frage 1:**

Tabelle 1

<b>Sportanlage</b>	<b>2010 in m<sup>2</sup></b>	<b>2015 in m<sup>2</sup></b>	<b>2020 in m<sup>2</sup></b>
Am Stühm-Süd 63	7.140	7.140	7.140
Barmwisch 22	19.265	19.265	19.265
Berner Allee 64	6.900	6.900	6.900
Berner Heerweg 189	14.600	14.600	14.600
Bramfelder Chaussee 389	8.125	8.125	8.125
Edwin-Scharff-Ring 57	9.300	9.300	9.300
Ellernreihe 88	8.187	8.187	8.187
Gropiusring 43	29.249	29.249	29.249

**Frage 2:** *Wie viele Fußball-Großspielfelder wies/weist der Bürgerschaftswahlkreis 12 – Bramfeld/Steilshoop/Farmsen-Berne im Jahr 2010, 2015 und 2020 auf?*

**Antwort zu Frage 2:**

Es sind insgesamt 13 Großspielfelder im Bürgerschaftswahlkreis 12. Die Anzahl der Fußball-Großspielfelder hat sich in den Jahren 2010, 2015 und 2020 im Bürgerschaftswahlkreis 12 nicht geändert.

**Frage 3:** Welche Sportflächen mit welcher Größe sollen im Bürgerschaftswahlkreis 12 – Bramfeld/Steilshoop/Farmsen-Berne entstehen und entfallen?

**Antwort zu Frage 3:**

Neubau:

- Ersatz für Sportplatz Edwin-Scharff-Ring/Gropiusring in Steilshoop
- Bau eines Jungendspielfeldes (Kleinfeld) auf dem Sportplatz Berner Allee 64
- Die Flächengrößen bei den Neubauten sind bisher nicht benannt worden.

Rückbau:

- Tennisplatz (umgangssprachlich Aschen-/Grandplatz) Edwin-Scharff-Ring (Fläche: 7.280 m<sup>2</sup>)
- Tennisplatz Sportanlage Gropiusring (Fläche: 5.400 m<sup>2</sup>)
- Tennisplatz Am Stühm-Süd (Fläche: 7.140 m<sup>2</sup>)

**Frage 4:** Wann wurden die Sportflächen Bürgerschaftswahlkreis 12 – Bramfeld/Steilshoop/Farmsen-Berne mit welchen jeweiligen Mittel saniert/renoviert und welchen Pflegezustand wiesen diese seit 2010 auf?

**Antwort zu Frage 4:**

Siehe Drs. 21/14391 und die Bauzustandsberichte der öffentlichen Sportplätze, die im Internet beziehungsweise Transparenzportal verfügbar sind:

Öffentliche Sportplätze in Hamburg | Transparenzportal Hamburg

<https://suche.transparenz.hamburg.de/dataset/oeffentliche-sportplaetze-in-hamburg-untersuchung-und-bewertung-des-baulichen-zustandes-de-2012?forceWeb=true>

Öffentliche Sportplätze in Hamburg Untersuchung und Bewertung des baulichen Zustands 2012 Fortschreibung 2015

<https://suche.transparenz.hamburg.de/dataset/oeffentliche-sportplaetze-in-hamburg-untersuchung-und-bewertung-des-baulichen-zustands-201-2015?forceWeb=true>

Öffentliche Sportplätze in Hamburg Untersuchung und Bewertung des baulichen Zustandes Fortschreibung 2017

<https://suche.transparenz.hamburg.de/dataset/oeffentliche-sportplaetze-in-hamburg-untersuchung-und-bewertung-des-baulichen-zustandes-fo-2017?forceWeb=true>

Öffentliche Sportplätze in Hamburg Untersuchung und Bewertung des baulichen Zustandes Fortschreibung 2019

<https://suche.transparenz.hamburg.de/dataset/oeffentliche-sportplaetze-in-hamburg-untersuchung-und-bewertung-des-baulichen-zustandes-fo-2019?forceWeb=true>

In 2020 wurde die Tennenoberfläche am Edwin-Scharff-Ring erneuert (Umfang 20.000 Euro brutto). Zudem laufen derzeit im Bereich der öffentlichen Sportanlagen die Planungen für die Sanierung der Rundlaufbahn am Gropiusring.

**Frage 5:** Welche Sporthallen mit welcher Größe wies/weist der Bürgerschaftswahlkreis 12 – Bramfeld/Steilshoop/Farmsen-Berne im Jahr 2010, 2015 und 2020 auf?

**Antwort zu Frage 5:**

Tabelle 2: Bestand der Schulsporthallen im Wahlkreis 12

Sporthallentyp				Schulname	Adresse
Gymnastik	1-Feld	2-Feld	3-Feld		
1	0	0	0	Anne-Frank-Schule/Grundschule Karlshöhe mit Zweigstellen	Hohnerkamp 58
0	1	0	0	Anne-Frank-Schule/Grundschule Karlshöhe mit Zweigstellen	Hohnerkamp 58

Sporthallentyp					
Gym-nastik	1-Feld	2-Feld	3-Feld	Schulname	Adresse
0	1	0	0	Anne-Frank-Schule/Grundschule Karlshöhe mit Zweigstellen	Thomas-Mann-Straße 2
0	1	0	0	Erich-Kästner-Schule	An der Berner Au 12
1	0	0	0	Erich-Kästner-Schule	An der Berner Au 12
0	1	0	0	Erich-Kästner-Schule	Berner Heerweg 183
0	1	0	0	Erich-Kästner-Schule	Hermelinweg 10
0	1	0	0	Grundschule Eckerkoppel	Berner Heerweg 99
0	1	0	0	Grundschule Edwin-Scharff-Ring	Edwin-Scharff-Ring 56
0	1	0	0	Gymnasium Farmsen	Swebenhöhe 50
0	1	0	0	Gymnasium Farmsen	Swebenhöhe 50
0	0	0	1	Gymnasium Grootmoor	Am Damm 47
0	1	0	0	Gymnasium Osterbek	Turnierstieg 24
0	0	1	0	Gymnasium Osterbek	Turnierstieg 24
0	0	0	1	Johannes-Brahms-Gymnasium	Höhnkoppelort 24
1	0	0	0	ReBBZ Wandsbek-Nord	Sieker Landstraße 18
1	0	0	0	ReBBZ Wandsbek-Süd	Hammer Straße 124
0	1	0	0	ReBBZ Wandsbek-Süd	Heidstücken 33
0	1	0	0	ReBBZ Wandsbek-Süd	Zitzewitzstraße 51
0	1	0	2	Schule am See	Gropiusring 43
0	1	0	0	Schule An der Seebek	Fabriciusstraße 150
1	0	0	0	Schule An der Seebek	Fabriciusstraße 150
0	1	0	0	Schule An der Seebek	Heinrich-Helbing-Straße 50
0	1	0	0	Schule Appelhoff	Appelhoff 2
0	1	0	0	Schule Eenstock	Eenstock 15
0	1	0	0	Schule Fahrenkrön	Fahrenkrön 115
0	1	0	0	Schule Surenland	Bramfelder Weg 121
0	1	0	0	Schule Traberweg	Eckerkoppel 125
0	0	1	0	Stadtteilschule Bramfeld	Bramfelder Dorfplatz 5
0	1	0	0	Stadtteilschule Bramfeld	Hegholt 44
1	0	0	0	Stadtteilschule Bramfeld	Hegholt 44

Daten für das Jahr 2010 liegen bei SBH | Schulbau Hamburg noch nicht vor, weswegen für die Beantwortung der Fragen 5 und 6 der Zeitraum seit 2015 betrachtet wurde. Bestandsveränderungen (Neubauten beziehungsweise Abrisse) gab es in diesem Zeitraum nicht.

**Frage 6:** Wann wurden die Sporthallen im Bürgerschaftswahlkreis 12 – Bramfeld/Steilshoop/Farmsen-Berne mit welchen jeweiligen Mittel saniert/renoviert und welchen Pflegezustand wiesen diese seit 2010 auf?

**Antwort zu Frage 6:**

Tabelle 3: Sanierungen von Schulsporthallen im Wahlkreis 12

Sporthallentyp							
Gym-nastik	1-Feld	2-Feld	3-Feld	Schulname	Adresse	Baube-ginn	Baufertig-stellung
1	0	0	0	Anne-Frank-Schule/Grundschule Karlshöhe mit Zweigstellen	Hohnerkamp 58	2017	2017
0	1	0	0	Anne-Frank-Schule/Grundschule Karlshöhe mit Zweigstellen	Thomas-Mann-Straße 2	2018	2018

Sporthallentyp							
Gymnastik	1-Feld	2-Feld	3-Feld	Schulname	Adresse	Baubeginn	Baufertigstellung
0	1	0	0	Schule Fahrenkrön	Fahrenkrön 115	2017	2018
0	1	0	0	Schule An der Seebek	Heinrich-Helbing-Straße 50	2018	2019
0	1	0	0	Erich-Kästner-Schule	Hermelinweg 10	2019	2020

Alle hier dargestellten Hallen wurden von einem ausreichenden beziehungsweise mangelhaften Zustand in einen guten Zustand gebracht und werden durch laufende Instandhaltung in diesem Zustand gehalten. Die Sanierung der Schulsporthallen erfolgte über investive Mittel. Im Übrigen siehe Antwort zu 5.

**Frage 7:** Welche Sporthallen mit welcher Größe sollen im Bürgerschaftswahlkreis 12 – Bramfeld/Steilshoop/Farmsen-Berne entstehen oder entfallen?

**Antwort zu Frage 7:**

Tabelle 4: Geplante Schulsporthallen im Wahlkreis 12

Schulname	Schulform	Adresse	Hallentyp	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Schule An der Seebek	GS	Heinrich-Helbing-Straße 50	Gymnastik	1						
Schule Fahrenkrön	GS	Fahrenkrön 115	Einfeldhalle			1				
Schule Suremland	GS	Bramfelder Weg 121	Einfeldhalle			1				
Schule Tegelweg	GYM/STS	Tegelweg 104	Zwei Zweifeldhallen							2

Es entfallen keine Sporthallen.

**Frage 8:** Dem TSC Wellingsbüttel wurde als Ausweichplatz die Bramfelder Chaussee 389 (Diekstückchen) angeboten. Aber auch dieser Platz weist einen unzureichenden Zustand auf. Mit welcher fachlichen Begründung kann dieser Platz als Ausweichplatz dienen?

**Antwort zu Frage 8:**

Siehe Vorbemerkung.

**Frage 9:** Ist dem Senat bekannt, dass der TSC Wellingsbüttel Interesse an dem Sportplatz Stühm-Süd hat, wenn dieser instand gesetzt wird? Wie möchte der Senat die Bedarfe des TSC Wellingsbüttel bedienen?

**Antwort zu Frage 9:**

Der TSC Wellingsbüttel hat sich diesbezüglich gegenüber dem Bezirksamt Wandsbek offiziell nicht geäußert.

**Frage 10:** Der Senat teilt mit, dass der Platz durch unsachgemäße Nutzung von vereinsungebundenen Nutzerinnen und Nutzern in einem schlechten Zustand ist. Eine Nutzung sei nicht mehr möglich. Andere Sportarten können die Plätze dann häufig immer noch zum Trainingsbetrieb nutzen. Wurden die freien Nutzungszeiten beispielsweise für andere Sportarten ausgeschrieben?

Wenn nein, wieso nicht?

**Antwort zu Frage 10:**

Der Platz ist weder für Spiel- noch für Trainingszwecke nutzbar. Das gilt für alle Sportarten, weil Teile der sogenannten Tragschicht aus Gestein (unter anderem Lava) durch die unsachgemäße Nutzung durch die obere Deckschicht an die Oberfläche gelangen.

**Frage 11:** *Seit 2015 besteht der Plan, diese Sportanlage aufzugeben. Dazu gab es fachliche Gespräche mit Hamburger Sportbund e.V., Vereinen, Bezirksamt Wandsbek und Landessportamt. Welche Stellungnahme zur geplanten Umwandlung des Sportplatzes in Wohnungsbau haben die jeweiligen Beteiligten abgegeben und welche Vereine waren an diesem Austausch beteiligt? Wieso wurde der TSC Wellingsbüttel trotz Nutzung des Platzes nicht beteiligt?*

**Antwort zu Frage 11:**

Der Platz war bis März 2021 dem tus BERNE mit sogenanntem Überlassungsvertrag überlassen. Deshalb war dieser Verein Ansprechpartner des Bezirksamtes. Von den in der Frage benannten Organisationen ist dem Bezirksamt Wandsbek kein Widerspruch bekannt.

**Frage 12:** *Mit welcher Begründung wurde seit 2015 geplant, den intakten Sportplatz Stühm-Süd aufzugeben?*

**Antwort zu Frage 12:**

Durch die Nutzung der in Wellingsbüttel und Berne gebauten Kunststoffrasenplätze wurde der Betrieb des Vereinssports auf dem Sportplatz für die Sportlerinnen und Sportler aus diesen Vereinen immer unattraktiver. Es wurden deshalb die Nutzungszeiten durch die Vereine tatsächlich nicht vollständig und kontinuierlich weniger werdend genutzt.

**Frage 13:** *Erfolgte seit 2011 keine Sanierung des Sportplatzes Stühm-Süd, weil Wohnungsbau für diese Fläche geplant war?*

**Antwort zu Frage 13:**

In den Jahren nach 2011 war eine Sanierung des Platzes et cetera nicht notwendig. Im Übrigen siehe Antwort zu 12.

**Frage 14:** *Ist die Nutzung des Sportplatzes Stühm-Süd eingeschränkt?  
Wenn ja, warum?*

**Frage 15:** *Welche Nutzungszeiten sind beim Sportplatz Stühm-Süd zulässig und warum so eingeschränkt?*

**Antwort zu Fragen 14 und 15:**

Ein Vergleich zwischen Anwohnerinnen und Anwohnern und dem Bezirksamt vor dem VG Hamburg schränkte die Nutzungszeiten und Bespielbarkeit des Platzes ein. Im Übrigen siehe Antwort zu 10.

**Frage 16:** *Liegen Anwohnerklagen vor?  
Wenn ja, seit wann und wurden diese bereits vor Gericht entschieden? Die entsprechenden Anwohnerklagen sind mit Aktenzeichen zu benennen.*

**Frage 17:** *Sollten keine Klagen vorliegen, liegen rechtliche Gründe vor, dass die Öffnungszeiten des Platzes eingeschränkt sind?  
Wenn ja, welche?*

**Antwort zu Fragen 16 und 17:**

Nein, Klagen liegen nach Kenntnis des Bezirksamtes Wandsbek nicht vor. Im Übrigen siehe Antwort zu 15.

**Frage 18:** *Können mithilfe einer Lärmschutzwand die Nutzungszeiten des Sportplatzes erweitert werden?*

*Wenn nein, wieso nicht?*

**Antwort zu Frage 18:**

Das wäre mit einem schalltechnischen Gutachten zu klären. Allerdings ist wegen der Lage von Wohnbebauung am Sportplatz damit zu rechnen, dass weiterhin Nutzungseinschränkungen notwendig wären. Es wäre auch zu prüfen, ob eine Lärmschutzwand rechtlich zulässig wäre.

**Frage 19:** *Welche Pflegemängel liegen im Einzelnen beim Sportplatz Stühm-Süd vor und mit welchen Sanierungskosten wird im Einzelnen gerechnet?*

**Frage 20:** *Welche Mittel sind aus der Sicht des Senats erforderlich, damit der Sportplatz Stühm-Süd wieder für den Spielbetrieb ertüchtigt wird?*

**Antwort zu Fragen 19 und 20:**

Durch die geringe beziehungsweise unsachgemäße Nutzung hat der technische Aufbau der Tenne stark gelitten und wurde unter anderem entmischt und abgetragen. Um die Tennenoberfläche zu sanieren, müssten voraussichtlich die sogenannte dynamische Schicht und die „Deckschicht“ erneuert werden. Für eine solche Sanierung wären, in Abhängigkeit von weiteren, nicht sichtbaren Schäden (Entwässerung/Bewässerung), voraussichtlich 40.000 bis 60.000 Euro erforderlich.

**Frage 21:** *Welche fachlichen Gründe stehen einer Errichtung einer Kunstrasenfläche am Sportplatz Stühm-Süd entgegen?*

**Antwort zu Frage 21:**

Vor dem beschriebenen Hintergrund und in Abwägung der finanziellen Kosten eines Kunststoffrasens sowie den bestehenden und möglichen zukünftigen Nutzungseinschränkungen im Vergleich zum Vollbetrieb ist an dieser Stelle ein Kunststoffrasen nicht angezeigt.

**Frage 22:** *Könnte mit der Ertüchtigung/Instandsetzung des Sportplatzes Stühm-Süd das bestehende Sportangebot erweitert werden?*

*Wenn nein, wieso nicht?*

*Wenn ja, welche zusätzlichen Zeiten sind möglich?*

**Antwort zu Frage 22:**

Die Nutzungszeiten könnten unter Beachtung der bestehenden Nutzungseinschränkungen erweitert werden.

**Frage 23:** *Mit Drs. 22/3779 wird mitgeteilt, dass der Senat sich für den kontinuierlichen Ausbau einer modernen Sportinfrastruktur einsetzt. Welche fachlichen Bedenken bestehen aus der Sicht des Senats die Sportfläche Stühm-Süd zu ertüchtigen, um in Anbetracht der steigenden Einwohnerzahl die Sportinfrastruktur zu erweitern?*

**Antwort zu Frage 23:**

Wesentliches Kriterium bei der Festlegung von Sanierungs- oder Modernisierungsmaßnahmen ist neben dem baulichen Zustand der Sportanlagen auch deren jeweilige Auslastung. Vor diesem Hintergrund wurde eine Sanierung des Sportplatzes Am Stühm-Süd nicht verfolgt, da den die Anlage ehemals nutzenden Sportvereinen inzwischen auf ihren jeweiligen Heimanlagen eine modernisierte Sportinfrastruktur zur Verfügung steht.

Im Übrigen gelingt eine derartige Bewertung bei der Betrachtung nur eines einzelnen Großspielfeldes nicht vollständig und wäre im Rahmen einer umfangreichen Bedarfsberechnung auf diverse Faktoren zu stützen.

**Frage 24:** *Sollte der Sportplatz Stühm-Süd aus der Sicht des Senats für den Sport ertüchtigt werden?*

*Wenn nein, wieso nicht?*

**Antwort zu Frage 24:**

Siehe Antwort zu 21.

**Frage 25:** *Wie soll der Wegfall des Fußball-Großspielfeldes kompensiert werden?*

**Antwort zu Frage 25:**

Ein Teil der Kompensation erfolgte bereits durch den Bau der Kunststoffrasenfelder auf der Sportanlage Berner Heerweg 189. Weiterhin werden in 2022 der Naturrasenplatz des Sportplatzes Berner Heerweg 190 zu einem Kunststoffrasen umgebaut, sofern die beantragten finanziellen Mittel „Sanierung kommunaler Einrichtungen“ beschieden sind und der angedachte Zubau eines Jugendspielfeldes auf dem Sportplatz Berner Allee 64 realisiert werden.

**Frage 26:** *Kann die geplante Erweiterung von Nutzungszeiten eines bestehenden und genutzten Platzes, zum Beispiel durch die Umwandlung eines Grand- zu einem Kunstrasen-Fußballplatz, einen kompletten Fußballplatz ersetzen?*

*Wenn ja, wie wird dies berechnet?*

**Frage 27:** *Der Senat geht davon aus, dass durch die angedachte Kompensierung in Farmsen-Berne die Bilanz des Sportangebotes vergrößert wird. Welche Berechnungsgrößen wurden für diese Annahme zugrunde gelegt? Wird mit dieser Maßnahme auch das Angebot für die Fußballvereine erweitert oder nimmt dieses ab?*

**Frage 28:** *Kann die angedachte Erweiterung in Farmsen-Berne auch einen modernisierten Sportplatz Stühm-Süd ersetzen, wenn hier die üblichen Öffnungszeiten gelten?*

*Wenn ja, welche Berechnungsgrundlage wird hierfür zugrunde gelegt?*

**Antwort zu Fragen 26, 27 und 28:**

Der Senat legt seinen Berechnungen folgende jährliche Nutzungsstunden in Abhängigkeit vom Sportflächenbelag zugrunde: Kunststoffrasen – 2.016 Stunden/Jahr, Tenne/Grand – 1.512 Stunden/Jahr, Naturrasen – 480 Stunden/Jahr. Siehe hierzu auch achter Hamburger Sportbericht (<https://www.hamburg.de/hamburger-sportbericht/>).

Vor dem Hintergrund der Schaffung eines zusätzlichen Spielfeldes mit Kunststoffrasen auf dem Gelände des Sportplatzes Berner Allee 64 und der damit verbundenen Erhöhung der Qualität der zur Verfügung stehenden Sportflächen und einer erweiterten Nutzung auch bei schlechter Witterung wird das Angebot besonders für die Nutzung durch die Fußballvereine erweitert.

Eine derartige Bewertung gelingt bei der Betrachtung nur eines einzelnen Großspielfeldes nicht vollständig und wäre im Rahmen einer Bedarfsberechnung zum Beispiel stadtteilbezogen durch einen entsprechenden Faktor der jeweiligen Nutzungszeiten der Großspielfelder zu berechnen.

**Frage 29:** *Wurde auch der Hamburger Fußball-Verband e.V. zu dem Wegfall des Sportplatzes befragt?*

**Frage 30:** *Wenn ja, welche Stellung hat der Hamburger Fußball-Verband abgegeben?*



**Antwort zu Fragen 29 und 30:**

Nach Auskunft des Hamburger Fußball-Verband e.V. (HFV) kommen die in Farmsen-Berne ortsansässigen Vereine auch aufgrund bereits erfolgter Modernisierungsmaßnahmen bei den von Ihnen genutzten Sportanlagen derzeit mit ihren Platzkapazitäten aus. Vor dem Hintergrund steigender Einwohnerzahlen in Farmsen-Berne in den kommenden Jahren, können nach Einschätzung des HFV Kapazitätsengpässe nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

**Frage 31:** *Wieso ist der geplante Wohnungsbau auf dem Sportplatz Stühm-Süd nicht im bezirklichen Wohnungsbauprogramm aufgenommen worden?*

**Antwort zu Frage 31:**

Das bezirkliche Wohnungsbauprogramm führt Potenzialflächen für den Wohnungsbau auf. Im Redaktionszeitpunkt des Wohnungsbauprogrammes war eine Potenzialeigenschaft der Fläche nicht hinreichend belastbar abzusehen.

**Frage 32:** *Welche Einwohnerzahl weisen die Stadtteile Farmsen-Berne, Bramfeld und Steilshoop derzeit auf?*

**Antwort zu Frage 32:**

Tabelle 5

Stadtteil	Einwohnerzahl 2020
Farmsen-Berne	35.477
Bramfeld	52.704
Steilshoop	19.894

**Frage 33:** *Welche Einwohnerzahl prognostiziert der Senat für die Jahre 2025, 2030 und 2035 für die Stadtteile Farmsen-Berne, Bramfeld und Steilshoop?*

**Antwort zu Frage 33:**

Tabelle 6

Stadtteil	Einwohnerzahl 2025	Einwohnerzahl 2030	Einwohnerzahl 2035
Farmsen-Berne	37.701	39.092	40.221
Bramfeld	54.205	55.259	56.342
Steilshoop	20.706	21.173	21.566

**Frage 34:** *Wie viele Sportflächen sind aus der Sicht des Senats in Anbetracht des prognostizierten Einwohnerwachstums erforderlich, um dem Bedarf gerecht zu werden? Wie soll dieser Bedarf abgebildet werden?*

**Antwort zu Frage 34:**

Derzeit liegen noch keine belastbaren Instrumente einer Bedarfsberechnung vor, die Entwicklung einer Sportflächenbedarfsanalyse ist derzeit in Planung mit dem Landessportamt.

**Frage 35:** *Welche fachlichen Gründe liegen vor, eine Sportfläche in Wohnungsbau umzuwidmen, obwohl mit einem erheblichen Einwohnerwachstum gerechnet wird?*

**Antwort zu Frage 35:**

Siehe Vorbemerkung. Des Weiteren stimmen sich Stadtentwicklung und Schulentwicklungsplanung untereinander ab. Auch im Rahmen der Schulentwicklung werden notwendige Sportflächen geschaffen.